

## Das Bild von Polen und der polnischen Sprache an deutschen Schulen

Konferenz am Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch (KoKoPol)  
vom 27.11. bis 28.11.2023  
St. Marienthal/Ostritz (Sachsen)



## Ausgangssituation

Der politische Neubeginn zwischen Deutschland und Polen nach der Wende 1989 hat auch Niederschlag in deutschen Lehrbüchern gefunden. Jedoch wurden polnische Themen nicht zu Sinnträgern in deutschen Curricula: Im Unterricht über die Konstituierung europäischer Demokratien spielt die Konstytucja 3 maja (die 3-Mai-Verfassung von 1791) keine Rolle, ebenso wie im Unterricht über den europäischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus der polnische ruch oporu wenig Erwähnung findet. Polnische Kollektivsymbole und historische Persönlichkeiten bleiben weitgehend unbekannt, was auch für die polnische Literatur insgesamt gilt. Nicht ganze 15.000 Schülerinnen und Schüler lernen an öffentlichen Schulen Polnisch.

Gleichzeitig leben in Deutschland 2,2 Mio. Menschen mit polnischem Hintergrund und die polnische Sprache steht an dritter Stelle unter den in Deutschland gesprochenen Herkunftssprachen. Etwa 3.000.000 junge Menschen aus Polen und Deutschland nahmen an Maßnahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks seit seiner Gründung 1991 teil. Hinzu kommt, dass viele Familiengeschichten mit ehemals deutschen, heute polnischen Orten verbunden sind, die zwar im Unterricht nicht vorkommen, oft jedoch eine Motivation zum Polenbesuch für die nachfolgenden Generationen darstellen.

In unserer Tagung gehen wir dieser bezeichnenden Konstellation von einerseits Abwesenheit polnischer Themen und der polnischen Sprache im Unterricht und andererseits Präsenz der polnischen Bezüge in der deutschen Gesellschaft, im Leben von herkunftssprachigen Schülerinnen und Schülern und ihren Familien nach. Folgende Fragen stehen im Vordergrund:

## Leitende Fragen

- Welche Polen-Bilder werden in Lehrprogrammen und Schulbüchern solcher Fächer wie Geschichte, Geographie, Sozialkunde, Deutsch u.a. vermittelt?
- Welche Stationen der polnischen Geschichte und der deutsch-polnischen Beziehungen werden genannt?
- Welche Persönlichkeiten der polnischen Geschichte, Kultur, Wissenschaft treten in Erscheinung?
- Sind die Forschungen der letzten Jahrzehnte – z.B. die Arbeiten am deutsch-polnischen Geschichtsbuch oder der Ansatz der deutsch-polnischen Erinnerungsorte – in die deutschen Curricula eingegangen?
- Wie wird im Unterricht mit polnischen Ortsbezeichnungen und Bezeichnungen für symbolische Geschehnisse umgegangen?
- Welche Rolle bei Verbreitung des Wissens über Polen und die polnische Sprache spielen polnischsprachige Schüler/-innen, Eltern und Lehrkräfte?
- Welche Einstellungen zur polnischen Sprache legen die polnischsprachigen und nichtpolnischsprachigen Schüler/-innen, Eltern und Lehrkräfte an den Tag?
- Wie wird der Unterricht in Polnisch als Herkunftssprache in das Schulleben integriert?
- Finden Schulprojekte zur polnischen Sprache und Kultur statt und ggf. was sind die Rahmenbedingungen für ihr Zustandekommen und Gelingen?

**Programm – Montag, 27.11.2023 – Tag 1**

Uhrzeit	Thema	vorgestellt von
12:30 – 13:15	Mittagessen für früher Angereiste Check-in Registrierung	
13:15 – 13:30	Einlass	
13:30 – 14:15	<b>Begrüßung</b>	Gunnar Hille, KoKoPol
	<b>Grußwort</b>	Jana Michael, Integrationsbeauftragte Mecklenburg-Vorpommern (zugeschaltet)
	<b>Eröffnungsvortrag:</b> Die deutsch-polnischen Beziehungen und der Stellenwert der Sprachen – Rückblick und Perspektiven	Prof. Dr. Dieter Bingen, ehem. Direktor Deutsches Polen-Institut (zugeschaltet)
14:15 – 16:00	<b>Block I – Bilder in unseren Köpfen: Die Polenbilder in deutschen Lehrplänen und Schulbüchern</b> Moderation: Dr. Dorothea Orsson, Universität Greifswald	
	Einstellungen, Stereotype und diskursive Macht in der deutsch-polnischen Wahrnehmung	Dr. Agnieszka Buk, Uniwer- sytet Rzeszowski, Dr. Magda- lena Telus, KoKoPol
	Ein Fach, das es gar nicht geben sollte – aber trotzdem gab: Polnische Sprache, Literatur und Landeskunde im bundesrepublikanischen Bil- dungswesen von den 1950er bis zu den 1980er Jahren	Prof. Dr. Stefanie Zloch, TU Dresden
	Das deutsch-polnische Geschichtsbuch: Auf welche Polen-Bilder in den Köpfen der Schüler/- innen und Lehrkräfte trifft es in der Praxis?	Prof. Dr. Igor Kąkolewski, CBH PAN Berlin (zugeschal- tet)
	Polenbilder, die da sind und die fehlen in deutschen Geschichtsbüchern der Sekundar- stufe I	Marcin Fronia, CBH PAN Berlin (zugeschaltet)
	Diskussion	
16:00 – 16:15	Kaffee-Pause	
16:15 – 18:00	<b>Block II – Einstellungen der Schüler/-innen, Eltern und Lehrkräfte zu polnischen Themen und der polnischen Sprache</b> Moderation: Prof. Dr. Renata Nadobnik, Akademia im. Jakuba z Paradyża, Gorzów Wielkopolski	

Uhrzeit	Thema	vorgestellt von
16:15 – 18:00	Wahrnehmung der polnischen Sprache in Deutschland. Fallstudie: Regensburg	Prof. Dr. Hanna Pułaczewska, Universität Regensburg/Uniwersytet Szczeciński (zugeordnet)
	Einstellungen zum herkunftssprachlichen Unterricht Polnisch in polnisch-sprachigen Familien in Deutschland	Prof. Dr. Bernhard Brehmer, Universität Konstanz
	Die polnische Sprache in Deutschland: Wert oder Last? Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt mit erwachsenen Kindern aus deutsch-polnischen Familien	Dr. Kamila Schöll-Mazurek, Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies
	Polnisch in Deutschland. Statistische Grundlagen und Bedarfsanalyse: Skizze eines Forschungsprojekts	Prof. Dr. Bernhard Brehmer, Universität Konstanz, Dr. Dorothea Orsson, Universität Greifswald
	Diskussion	
18:00 – 18:45	Abendessen	
19:00 – 20 :30	<b>Konzert zum Abschluss des Szyborskajahres 2023</b>	
	Literaturhistorische Einführung	PD Dr. Przemysław Chojnowski, KoKoPol
	Jacek Telus singt Gedichte der Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska	Jacek Telus
20:30 ...	Tagesausklang	

## Programm – Dienstag, 28.11.2023 – Tag 2

Uhrzeit	Thema	vorgestellt von
8:00 – 8:45	Frühstück	
Bitte bis 9:00	Check-out	
9:00 – 10:45	<b>Block III – Polnische Sprache an deutschen Schulen: Formen der Ab- und Anwesenheit</b> Moderation: PD Dr. Przemysław Chojnowski, KoKoPol	

Uhrzeit	Thema	vorgestellt von
9:00 – 10:45	Polnisch in Deutschland und Obersorbisch als Herkunftssprachen im Vergleich: Erwerb, Verwendung und Einstellungen junger Sprecherinnen und Sprecher. Ergebnisse einer Pilotstudie	Prof. Dr. Tanja Anstatt, Ruhr-Universität Bochum (zugeschaltet)
	PolenMobil, <a href="http://www.poleninderschule.de">www.poleninderschule.de</a> , Lehrwerke und Ausstellungen des Deutschen Polen-Instituts – erfolgreiche Maßnahmen?	Dr. Matthias Kneip, DPI Darmstadt (zugeschaltet)
	Emblematy kultury polskiej jako narzędzie pedagogiki (inter)kulturowej. Kontekst edukacji w niemieckich szkołach	Prof. Dr. Magdalena Smoleń-Wawrzusiszyn, KUL Lublin (mit konsekutiver Übersetzung)
	Polenbilder in deutschen Polnisch-Lehrwerken. Vorstellung eines Dissertationsvorhabens	Judith M. Rösch, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt
	Diskussion	
10:45 – 11.00	Kaffee-Pause	IBZ St. Marienthal
11:00 – 12:30	<b>Block IV – Was tun gegen die Abwesenheit polnischer Themen im regulären Unterricht?</b> Moderation: Dr. Magdalena Telus/Gunnar Hille, KoKoPol	
	Ist Regionalgeschichte eine Abhilfe gegen die Abwesenheit Polens in deutschen Lehrplänen?	Dr. Dominik Pick, CBH PAN Berlin (zugeschaltet)
	Bücher und Broschüren, durch die ein Unterricht mit Themen zu Polen und seiner Geschichte sowie den deutsch-polnischen Beziehungen unterstützt werden kann	Stefan Zinnow, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen
	Textura. Ein Spiel zur deutsch-polnischen Geschichte für deutsche Schulen	Ronald Hild, Spielentwickler, Leipzig
	Abschlussdiskussion	
12:30 – 13:00	Mittagessen	IBZ St. Marienthal

Diese Maßnahme wird finanziert durch Mittel des Auswärtigen Amts.

